

Die vier Teile der Unterwelt – Teil 5

Eine Bibelstudie über die Hölle von Mark Hitchcock, dem Autor des sehr aufschlussreichen Buches „Könnte die Entrückung heute stattfinden?“

Die Gehenna

Das führt uns zum letzten Teil der Unterwelt, der in der Bibel beschrieben wird. Die „Gehenna“, der „Feuersee“ oder der „See des brennenden Schwefels“. Er wird auch der „zweite Tod“ genannt und die „ewige Bestrafung“.

Das Wort „Gehenna“ kommt 12 Mal im Neuen Testament vor, und 11 Mal kam es direkt von den Lippen unseres Erlösers, des HERRN Jesus Christus. Das ist etwas, mit dem Menschen fertig werden müssen, die Jesus Christus NUR als liebevoll und gütig sehen wollen, der ALLE Menschen annimmt. Das Wort „Gehenna“ entspricht dem griechischen Begriff „Tal von Hinnom“.

Robert Morrey schreibt in seinem Buch „Death and the Afterlife“ (Tod und das Leben danach):

„Das Wort 'Gehenna' bezieht sich ursprünglich auf das 'Tal von Hinnom', das sich außerhalb von Jerusalem befand. Laut *Thayer's Greek-English Lexicon* war das der Ort, wo abtrünnige Juden heidnischen Gottheiten MENSCHENOPFER dargebracht haben. Wegen dieser schrecklichen Praktiken war das Tal von Hinnom verhasst und von gottesfürchtigen Juden als unrein betrachtet worden.

In den Tagen, als Jesus Christus auf der Erde weilte, war dieses verhasste

Tal die Mülldeponie von Jerusalem. Unreine Leichen und normaler Abfall wurden dort hineingeworfen. Die Feuer hörten nie auf zu brennen und die Würmer niemals auf zu fressen.“

Das Tal von Hinnom war der Ort, wo die Würmer verderbendes Fleisch verschlangen. Es war die Beerdigungsstätte für Verbrecher, und hier wurde der Müll verbrannt. Wir wissen inzwischen, dass dies auch die letzte Bestimmung aller Männer und Frauen sein wird, die Jesus Christus BEWUSST abgelehnt haben.

Hier nun eine Kurzbeschreibung der Gehenna.

1.Die Gehenna ist eine Gerichtsstätte

Matthäus Kapitel 23, Vers 33

„Ihr Schlangen! Ihr Otterngezücht! Wie wollt ihr dem Gericht der Hölle (Gehenna) entgehen?“

Die Hölle ist ein Ort des Gerichts und der Verdammnis.

2.Die Gehenna ist der letztendliche Ort der Bestrafung für die Unerlösten

Der Hades und der Tod werden ihre Toten herausgeben, und der Tod wird in den Feuersee, in die „Gehenna“ geworfen. Dieser Ort wird nach der Auferstehung der Toten am Ende des Tausendjährigen Friedensreiches am Ende der Welt liegen.

Offenbarung Kapitel 20, Verse 13-15

13Und das Meer gab die Toten heraus, die in ihm waren, und der Tod und

der Hades gaben die Toten heraus, die in ihnen waren; und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken. 14Und der Tod und der Hades wurden in den Feuersee geworfen. Das ist der zweite Tod.

Die Gehenna wird auch der „Feuersee“ oder der „See, der mit Schwefel brennt“ genannt.

Offenbarung Kapitel 19, Vers 20

Und das Tier wurde ergriffen und mit diesem der falsche Prophet, der die Zeichen vor ihm tat, durch welche er die verführte, die das Malzeichen des Tieres annahmen, und die sein Bild anbeteten; die beiden wurden lebendig in den Feuersee geworfen, der mit Schwefel brennt.

Interessanterweise sehen wir hier, dass die ersten zwei Insassen der Gehenna der Antichrist und der falsche Prophet sein werden. Sie landen dort, BEVOR das Tausendjährige Friedensreich beginnt.

3. In der Gehenna werden Leib UND Seele leiden

Wir erinnern uns, dass im Hades NUR die Seele leiden wird, weil die Körper der Ungerechten NOCH NICHT auferstanden sind, während sie sich im Hades befinden. Aber die Gehenna, dem letzten Aufenthaltsort, werden Körper UND Seele leiden.

Matthäus Kapitel 10, Vers 28

„Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht zu töten vermögen; fürchtet vielmehr den, der Seele UND Leib verderben kann in der Gehenna!

Markus Kapitel 9, Verse 45-46

45“Und wenn dein Fuß für dich ein Anstoß [zur Sünde] wird, so haue ihn ab! Es ist besser für dich, dass du lahm in das Leben eingehst, als dass du beide Füße hast und in die Gehenna geworfen wirst, in das unauslöschliche Feuer,
46wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt.“

Offenbarung Kapitel 20, Vers 14

Und der Tod und der Hades wurden in den Feuersee (Gehenna) geworfen.
Das ist der zweite Tod.

Judas Kapitel 1, Vers 13

12Diese (sich eingeschlichen habenden Gottlosen) sind Schandflecken bei euren Liebesmahlen und schmausen mit [euch], indem sie ohne Scheu sich selbst weiden; Wolken ohne Wasser, von Winden umhergetrieben, unfruchtbare Bäume im Spätherbst, zwei Mal erstorben und entwurzelt,
13wilde Wellen des Meeres, die ihre eigene Schande ausschäumen, Irrsterne, denen das Dunkel der Finsternis in Ewigkeit aufbewahrt ist.

2.Thessalonicher Kapitel 1, Vers 9

Diese (die Gott nicht anerkennen und dem Evangelium nicht gehorsam sind) werden Strafe erleiden, ewiges Verderben, vom Angesicht des HERRN und von der Herrlichkeit Seiner Kraft.

Matthäus Kapitel 8, Vers 12

Aber die Kinder des Reiches (die ungläubigen Juden) werden in die äußerste Finsternis hinausgeworfen werden; dort wird Heulen und Zähneknirschen sein.

Demnach ist die Gehenna

- ein Ort des unauslöschlichen Feuers
- ein Ort, wo die Würmer niemals sterben
- ein See, der mit Schwefel brennt
- der zweite Tod
- das Dunkel der Finsternis in Ewigkeit
- ein Ort, wo die Insassen von Gott getrennt sind
- ein Ort der äußersten Finsternis
- ein Ort, wo Heulen und Zähneknirschen herrscht

Wir wissen, dass die Bestrafung von dem Grad des Ungehorsams abhängt. Einige werden mit wenigen, andere mit vielen Schlägen bestraft.

Lukas Kapitel 12, Verse 47-48

47“Der Knecht aber, der den Willen seines HERRN kannte und sich nicht bereithielt und auch nicht nach Seinem Willen tat, wird viele Schläge erleiden müssen; 48wer ihn aber nicht kannte und doch tat, was Schläge verdient, der wird wenig Schläge erleiden müssen. Denn wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man desto mehr fordern.“

Jesus Christus hat zu den Städten Kapernaum, Chorazin und Bethsaida gesagt, dass sie strenger verurteilt werden als die Menschen von Sodom und Gomorra, weil sie mehr Erkenntnis gehabt hätten. Unser Gott ist ein verzehrendes Feuer.

Hebräer Kapitel 12, Vers 29

Denn unser Gott ist ein verzehrendes Feuer.

Es ist schrecklich, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen.

Hebräer Kapitel 10, Vers 31

Es ist schrecklich, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen!

Aus den „Memoirs of Robert Murray McCheyne“ entnehmen wir:

„Das Leben ist wie ein Fluss, der Menschen hervorbringt und uns über den Rand der Ewigkeit führt. Es gibt keinen Segen für die christuslosen Toten. Sie eilen einer vernichtenden, gnadenlose und unheiligen Ewigkeit entgegen. Ihre Körper mögen in einem prächtigen Sarg liegen; ihr Name kann in Silberlettern auf dem Sargdeckel geschrieben stehen; die vornehmste Trauergesellschaft kann beim Begräbnis zugegen sein; die Grabstätte mag sich auf dem schönsten Stück Rasen befinden und mit den herrlichsten Blumen geschmückt sein; der kostbarste Grabstein mit der liebevollsten Inschrift mag sich darauf befinden; aber es bleibt immer noch das Begräbnis einer VERDAMMTEN Seele. Man kann nicht 'geheiligt' auf etwas schreiben, wo Gott 'verflucht' darauf geschrieben hat. Derjenige, der geglaubt hat, wird errettet; wer nicht geglaubt hat, wird verdammt.“

Leute, das ist ein klares Testament von Gottes Wort. Die Seelen all jener, die es BEWUSST ablehnen, an Jesus Christus zu glauben und Ihm zu vertrauen, werden nach dem Tod in den Hades kommen, wo sie an einem Ort der BEWUSSTEN Pein bleiben werden, bis ihre Körper auferstehen und sie vor dem großen, weißen Thron stehen werden. Und die dabei Verdammten werden in die Gehenna, den Feuersee, geworfen, wo sie ihre gerechte Strafe bekommen.

Die gute Nachricht ist, dass unsere Schuld bei Gott beglichen ist. Die Bibel sagt, dass Jesus Christus selbst die Sühne ist, das heißt, die Vergeltung für

unsere Sünden – nicht nur für unsere, sondern auch für die Schuld der ganzen Welt. Gottes Zorn ist dadurch besänftigt worden. Das ist biblische Lehre.

1. Johannes Kapitel 2, Vers 2

Und Er ist das Sühnopfer für unsere Sünden, aber nicht nur für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt.

Gott in den Himmeln hat das Opfer Seines geliebten Sohnes angenommen. Und das Einzige, was Gott sich noch von den Männern und Frauen dieser Welt wünscht, ist, dass sie Jesus Christus als ihren HERRN und Erlöser annehmen.

„Gottes Zorn ist besänftigt“. Das ist die größte Botschaft, die wir heute hören können. Dies wurde einzig und allein durch den Tod Seines Sohnes, Jesus Christus, bewirkt. Gott hatte den Zorn, den wir eigentlich über uns hätten ergehen lassen müssen, über Ihn ausgegossen, damit wir ein ewiges Leben mit Ihm zusammen genießen dürfen und nicht dem Horror im Hades und in der Gehenna ausgesetzt werden.

Johannes Kapitel 5, Vers 24

„Wahrlich, wahrlich, ICH sage euch: Wer Mein Wort hört und dem glaubt, der Mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern Er ist vom Tod zum Leben hindurchgedrungen.“

Leider ist die Lehre über die Hölle oder die Gehenna (den Feuersee) als einen Ort der ewigen Pein in Verruf geraten. Die Furcht vor der Hölle, die viele Jahrhunderte in Europa herrschte, ist jetzt fast völlig verblasst im Vergleich zum 16. und 17. Jahrhundert, wo zum Beispiel Dante in seinem „Inferno“ lebendige und erschreckende Bilder von der Unterwelt gezeichnet hatte, die auch in den Barockgemälden von den klaustrophobischen,

verpesteten Abgründen zu sehen sind. Aber diese Denkweise über die Hölle wird heute als eine Art mittelalterlicher Mythos betrachtet. Der *Westminster Larger Catechism* sagt, dass mit der Hölle schmerzhaft Qualen für Seele und Körper verbunden sind, ebenso wie das ewige Getrenntsein von der angenehmen Gegenwart Gottes.

In dem Artikel vom 25. März 1991 mit dem Titel „Hell's Sobering Comeback“ (Der Ernst der Hölle kehrt zurück) gab es einen Absatz mit der Überschrift „Revisiting the Abyss“ (Erneuter Besuch im Abyss), in dem eine Priesterin zitiert wurde:

„'Meine Gemeinde wäre erstaunt, eine Predigt über die Hölle zu hören', sagt die Priesterin Mary Crouse, Pastorin der Vereinten Methodistenkirche Dunbarton in Washington D. C. Sie sagt, ihre Gemeindemitglieder gehören der gehobenen Mittelklasse an, sind gebildet und kritische Denker, die Gott als jemanden betrachten, der gütig und liebevoll ist und nicht als jemanden, der sie in die ewige Verdammnis stürzt.'

Steven J. Patterson, Professor für das Neue Testament am Eden Theologischen Seminar in St. Louis sagt:

'Jetzt ist die buchstäbliche Hölle für viele moderne Gelehrten Teil eines Verständnisses über den Kosmos, der einfach nicht mehr existiert.'

Biblische Bezüge auf die Hölle werden oft als metaphorisch im Hinblick auf Isolation, Qual und Leid als Folge des Bösen betrachtet.

John Dominick Crossan von der De Paul Universität in Chicago sagt:

'Einst haben wir entdeckt, dass wir die Hölle auf die Erde transformieren können. Von da an wurde es als dumm angesehen, in einem buchstäblichen Sinn von ihr zu reden.'“

Leider repräsentiert genau das die gegenwärtige Denkweise unter den meisten amerikanischen und anderen Theologen und Priestern der Welt. Doch wir dürfen nicht vergessen, dass unsere Autorität NICHT auf den Spekulationen von Menschen basiert, sondern auf der Offenbarung von Gottes Wort.

11 von 12 Mal, bei denen in der Bibel Bezug auf die Gehenna genommen wird, geschah dies von den Lippen von Jesus Christus selbst. ER beschrieb sie als

- einen Ort des unauslöschlichen Feuers
- einen Ort, wo die Würmer niemals sterben
- Trennung von der Gegenwart Gottesfürchtigen
- äußerste Finsternis
- einen Ort, wo Heulen und Zähneknirschen herrscht.

Das ist die Furcht einflößende Beschreibung der Bestimmung für alle Menschen, die Gottes Sohn als ihre EINZIGE Hoffnung auf Erlösung BEWUSST ablehnen.

Die zeitgenössische theologische Frage im Zusammenhang mit der Gehenna dreht sich um die Dauer. Mit anderen Worten:

Ist die Bestrafung im Feuersee ewig?

Es gibt eine neue Lehre, die heute in evangelikalen und theologischen Kreisen die Runde macht. Sie ist aber nicht wirklich neu. Es ist eine alte Theorie, die lediglich ein bisschen aufgepäppelt worden ist. Es ist der „Annihilationismus“ bzw. die Lehre über die „bedingte Unsterblichkeit“.

Die Theorie des Annihilationismus ist die Sichtweise, dass alle Seelen unsterblich seien, aber die bösen ihre Unsterblichkeit beim Gericht verlieren würden. Anders gesagt: Die Seele eines Menschen sei zwar unsterblich; aber wenn der Mensch von Gott verdammt würde, verlöre er seine Unsterblichkeit und würde für immer und ewig ausgelöscht.

Die neue Lehre der „bedingten Unsterblichkeit“ lehrt, dass der menschlichen Seele zwar keine Sterblichkeit innewohne, sie aber, wenn sie beim Gericht verdammt würde, in Vergessenheit geriete, während die Gerechten ihre Unsterblichkeit genießen dürften. Mit anderen Worten: Die Hölle sei nicht ewig. All jene, die nicht an Jesus Christus glauben wollten, würden keine Unsterblichkeit mehr haben und keine Ewigkeit getrennt von Gott verbringen.

Es gibt einige Argumente, die diese Vorstellung von der „bedingten Unsterblichkeit“ unterstützen, wie z. B. dieses, dass die Bestrafung in der Gehenna nicht ewig sei. Beim ersten Argument steht der Charakter Gottes auf dem Spiel.

Der sehr bekannte Fernsehevangelist Dr. David Regan sagt dazu Folgendes:

„Die erste Schwierigkeit, die ich mit der TRADITIONELLEN (das ist die BIBLISCHE) Sichtweise habe, ist, dass sie den Charakter Gottes anzugreifen scheint. Ich frage mich: Wie könnte ein Gott der Gnade, Barmherzigkeit und Liebe für die große Mehrheit der Menschen eine ewige Qual vorsehen? Das erscheint mir nicht liebevoll und gerecht. Ich betrachte Ihn als einen Gott der Gerechtigkeit, Rechtschaffenheit und Heiligkeit; aber ist ewiges Leiden 'gerecht'? Das Konzept der ewigen Pein scheint aus dem wahren Gott der Gerechtigkeit einen KOSMISCHEN SADISTEN zu machen.“ („Four Views on Hell“/Vier Sichtweisen über die Hölle)

John Walvoord, einer der Mitautoren des oben genannten Buches, nimmt dazu wie folgt Stellung:

„Ändert die menschliche Meinung etwa an der Situation? Die Frage ist doch: Gibt es in Zukunft eine ewige Bestrafung oder nicht? Ob wir damit nun einverstanden sind oder nicht, tut ÜBERHAUPT NICHTS zur Sache. Selbst wenn die gesamte Menschheit einstimmig dagegen wäre, bliebe die Hölle dennoch Realität.“ („Four Views on Hell“/Vier Sichtweisen über die Hölle)

Gott hat bei der Planung für Sein gerechtes Gericht über die sündige menschliche Rasse NICHT unsere Meinung eingeholt. Die ultimative Frage lautet, ob die Bibel – unsere EINZIGE Informationsquelle, die uns sagt, was nach dem Tod geschieht – eine EWIGE, BEWUSST ERLEBTE STRAFE lehrt oder nicht. Das Wort Gottes ist die einzige Quelle, die uns die Wahrheit darüber offenbart.

Ein anderes Argument, welches die Theorie über die „bedingte Unsterblichkeit“ unterstützt, hat mit „Verderben“ zu tun. Alle, die daran festhalten, zeigen auf, dass das Wort „Verderben“ in diesem Zusammenhang gebraucht wird. Mit anderen Worten: Sie sagen, dass die Menschen darunter leiden würden, dass sie für immer vernichtet würden. Sie hätten eine Strafe zu erwarten, die eine ewige **Konsequenz** hätte, nämlich die der „Vernichtung“ oder „Auslöschung“.

Das Problem ist hier nur, dass das griechische Wort „apollumi“, das in der Bibel in diesem Zusammenhang mit „Vernichtung“ übersetzt ist, buchstäblich NICHT „Auslöschung“ oder „Übergang in die Nichtexistenz“ bedeutet. Das *Thayer's Greek-English Lexicon* beschreibt diesen Begriff wie folgt:

„übergeben werden zur ewigen Qual“.

In keinem einzigen Fall im Neuen Testament bedeutet dieses Wort „Auslöschung“.

Der Vers, der oft als Beweis für die Theorie über die „bedingte Unsterblichkeit“ herangezogen wird, ist

2.Thessalonicher Kapitel 1, Vers 9

Diese werden Strafe erleiden, ewiges Verderben, vom Angesicht des HERRN und von der Herrlichkeit Seiner Kraft.

Eine gute Übersetzung, um ihrer Vorstellung von dem tatsächlichen „Verderben“ oder „Auslöschung“ entgegenzuwirken, wäre: „Sie werden mit ewiger Zerstörung bestraft.“ Sie werden für immer ZUGRUNDE GERICHTET, RUINIERT sein. Dieser Gedanke lässt einen erschauern! Man bangt um all jene, die Jesus Christus NICHT als ihren HERRN und Erlöser anerkennen WOLLEN.

Ein weiteres Argument, das die Verfechter der „bedingten Unsterblichkeit“ vorbringen, ist, dass der Feuersee der „zweite Tod“ genannt wird. Sie sagen, wenn da von „Tod“ die Rede sei, hieße das „Auslöschung“. Doch sie verstehen den Begriff „Tod“ in der Bibel FALSCH. „Tod“ im Wort Gottes bedeutet IMMER „Trennung“, „Absonderung“, aber NIEMALS „Auslöschung“. Ein Mensch, der geistlich tot ist, ist NICHT eine Person, die keinen Geist, keine Beziehung zu Gott hat. Eine Person, die geistlich tot ist, ist von Gott getrennt. Da liegt eine Entfremdung zwischen dieser Person und Gott vor. Dasselbe gilt für den körperlichen Tod. Wenn eine Person körperlich stirbt, hört sie NICHT auf zu existieren, sondern ihre Seele kommt entweder in den

Himmel oder in den Hades. Es ist einfach nur eine **Trennung**; die Seele und der Geist des Menschen werden beim Tod vom materiellen Körper getrennt. Demnach geht es beim „zweiten Tod“ in **Offenbarung Kapitel 20 NICHT** um eine Auslöschung, sondern er ist einfach nur **eine permanente, ewige Trennung von der Gegenwart und den Annehmlichkeiten Gottes**.

Der überzeugendste biblische Beweis für die Ewigkeit in der Gehenna, dem Feuersee, sind die Begriffe „ewig“ oder „für immer“. Das griechische Wort „aionios“ kommt 66 Mal im griechischen Neuen Testament vor. 51 Mal steht es im Zusammenhang mit dem Glück der Gerechten im Himmel, dem ewigen Leben in der Gemeinschaft mit Gott, welches wahre Christen haben werden. 2 Mal wird es in Verbindung mit Gottes Ruhm gebraucht. Kein wahrer Gläubiger würde jemals bestreiten, dass diese 51 Mal, wo dieses Wort verwendet wird, „ewig“ oder „von immerwährender Dauer“ bedeutet. Weitere 6 Mal bedeutet es zweifellos „das, was endlos ist“ oder „niemals endend“. Und 7 Mal steht es im Zusammenhang mit der Bestrafung der Bösen.

Judas Kapitel 1, Verse 5-7

5Ich will euch aber daran erinnern, obgleich ihr dies ja schon wisst, dass der HERR, nachdem Er das Volk aus dem Land Ägypten errettet hatte, das zweite Mal diejenigen vertilgte, die nicht glaubten, 6und dass Er die Engel, die ihren Herrschaftsbereich nicht bewahrten, sondern ihre eigene Behausung verließen, für das Gericht des großen Tages mit ewigen Fesseln unter der Finsternis verwahrt hat; 7wie Sodom und Gomorra und die umliegenden Städte, die in gleicher Weise wie diese die Unzucht bis zum äußersten trieben und anderem Fleisch nachgingen, nun als warnendes **Beispiel dastehen, indem sie die Strafe eines ewigen Feuers zu erleiden haben.**

Dasselbe Wort, das hier mit „ewig“ übersetzt ist, kommt auch vor in

Judas Kapitel 1, Verse 20-21

20Ihr aber, Geliebte, erbaut euch auf euren allerheiligsten Glauben und betet im Heiligen Geist; 21bewahrt euch selbst in der Liebe Gottes und hofft auf die Barmherzigkeit unseres HERRN Jesus Christus zum ewigen Leben.

Es wird auch verwendet, wenn es um die Dauer von Gottes Ruhm geht.

Offenbarung Kapitel 20, Vers 10

Und der Teufel, der sie verführt hatte, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, wo das Tier ist und der falsche Prophet, und sie werden gepeinigt werden Tag und Nacht, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Hier haben wir die deutlichste Bibelstelle über die Dauer des bewussten Leidens in der Gehenna für die Verlorenen. Es wird klar gesagt, dass das Tier aus dem Meer, der Antichrist sowie das Tier aus der Erde, der falsche Prophet, verlorene Menschen sind, die „Tag und Nacht, von Ewigkeit zu Ewigkeit, gepeinigt werden“.

Charles Spurgeon sprach bereits im 19. Jahrhundert über die „Degradierung des Christentums“. Er sah die große christlichen Glaubenslehren herabgestuft. Er attackierte die Lehre über die „bedingte Unsterblichkeit“ als einen der großen Irrtümer des 19. Jahrhunderts. Er sagte, dass all jene, die die Ewigkeit der Hölle verleugnen, „beinahe die Hoffnung auf den Himmel ausgelöscht hätten, auf den wir alle so sehnsüchtig warten“. Natürlich wird die Belohnung für die Gerechten nicht länger andauern als die Bestrafung der Bösen. In folgendem Bibelvers wird von beidem als „ewig“ gesprochen.

Matthäus Kapitel 25, Vers 46

Und sie werden (die beim Gericht vor dem großen, weißen Thron Verdammten) in die ewige Strafe hingehen, die Gerechten aber in das ewige Leben.

Mit anderen Worten sagt Spurgeon, dass wenn die Gehenna nicht für immer wäre, dann wäre das Leben in und mit Jesus Christus für uns wahre Christen auch nicht für ewig. Das ist genau das, was in diesen Bibelstellen auf dem Spiel steht. Der klarste biblische Beweis dafür, dass die Dauer in der Gehenna ewig ist, sind die Begriffe „ewig“ und „für immer“, die ständig genannt werden. Die 59 anderen Male, wo dieses Wort gebraucht wird, bedeutet es „das, was ewig ist“ und „endlose Dauer“. Die Bedeutung des Wortes zu ändern, wenn es um die Gehenna geht, ist keine gute, passende Auslegung im Umgang mit dem Wort Gottes.

Hier nun einige Zitate von großartigen Männern Gottes aus der Vergangenheit zum Thema „Ewigkeit in der Gehenna“:

Jonathan Edwards sagte:

„Wenn du nach vorne blickst, solltest du eine lange, immer währende Dauer vor Augen haben, die deine Gedanken verschlingt und deine Seele erstaunt. Und du wirst absolut verzweifelt darüber sein, dass es (in der Gehenna) keinerlei Erlösung, kein Ende, keine Linderung und überhaupt keine Ruhe gibt. Du musst wissen, dass du mit Sicherheit lange Zeit, Abermillionen von Zeitaltern mit dieser allmächtigen, gnadenlosen Rache zu kämpfen haben wirst. Und wenn du das alles durchgemacht hast, wenn du auf diese Weise viele Zeitalter verbracht hast, wirst du erfahren, dass das auch weiterhin so bleiben wird und zwar EWIG. Oh, wer kann ermessen, in was für einem

Zustand sich eine Seele unter diesen Umständen befindet. Alles, was wir in etwa darüber sagen können, ist eine äußerst schwache Darstellung der Gehenna. Es ist unmöglich, die Macht von Gottes Zorn zu beschreiben oder zu verdeutlichen.“

Charles Spurgeon sagte:

„In der Hölle gibt es keinerlei Hoffnung. Die Insassen können noch nicht einmal darauf hoffen, zu sterben oder völlig ausgelöscht zu werden. Sie sind für immer und ewig verloren. Auf jeder Kette in der Hölle steht 'für immer' geschrieben. Die Feuer spucken die Worte 'auf ewig' aus. Über ihren Köpfen steht 'für immer' geschrieben. Ihre Augen sind wund gerieben, und ihre Herzen werden mit dem Gedanken gepeinigt, dass dies 'für immer' so bleiben wird. Oh, wenn ich euch heute sagen könnte, dass die Hölle eines Tages ausgebrannt sein würde und dass all die Verlorenen dort erlöst würden, würde schon allein bei dem Gedanken daran in der Hölle Jubel ausbrechen. Aber das kann ich nicht! Sie ist ewig. Die Verlorenen werden in die äußerste Finsternis geworfen.“

Wenn wir etwas anderes behaupten würden, entspräche das NICHT Gottes Wort. Die Bibel lehrt eindeutig, dass es eine endlose, ewige Bestrafung gibt, die all jene in vollem Bewusstsein erleben, die ihre Hoffnung und ihr Vertrauen NICHT auf Jesus Christus gesetzt haben und Ihn nicht als ihren persönlichen HERRN und Erlöser annehmen WOLLTEN.

Abschließende Gedanken

In dieser Bibelstudie haben wir gesehen, dass die Unterwelt – der Ort, der im Allgemeinen „Hölle“ genannt wird – aus 4 verschiedenen Teilen besteht.

Es gibt den **Tartarus**, den Ort für die gefallenen Engel einer ganz bestimmten Gruppe, die die Sünde begangen haben, mit den Töchtern der Menschen Nachkommen (Nephilim) zu zeugen. Sie werden bis zum Tag des Gerichts am Ende des Tausendjährigen Friedensreiches an diesem Ort in ständiger Gefangenschaft gehalten.

Wir haben erfahren, dass es einen Ort gibt, der „**der Schlund des Abyss**“ genannt wird. Hier werden gefallene Engel, dämonische Geister, bis zur Trübsalzeit inhaftiert, bis sie dann daraus befreit werden, um die Menschen zu quälen, die sich durch die Annahme des Malzeichen des Tieres Satan verschrieben haben.

Und wir haben gelernt, dass es zwei Bereiche in der Unterwelt gibt, die für die verlorenen Männer und Frauen reserviert sind, die Jesus Christus **WILLENTLICH** als ihren **HERRN** und Erlöser abgelehnt haben. **Der Hades** ist eine Zwischenstation, ein Ort der bewusst erlebten Pein in der Zeit zwischen dem körperlichen Tod und der Auferstehung des Leibes nach dem Tausendjährige Friedensreich. Danach stehen die Betreffenden vor dem großen, weißen Thron. Und nach ihrer Verdammung werden sie mit Leib **UND** Seele in **die Gehenna**, in den Feuersee geworfen.

Wenn wir uns mit diesem Thema näher beschäftigen und darüber nachdenken, sollte uns dies, die wir Jesus Christus angenommen haben, dazu veranlassen, ernsthaft für all jene zu beten, die wir kennen, die Jesus Christus noch nicht als ihren persönlichen **HERRN** und Erlöser angenommen haben, dass Gott in ihrem Leben wirken und sie zur **WAHREN** Erkenntnis über Jesus Christus bringen möge. Denn die Gehenna ist – laut Bibel – die Bestimmung für all jene, die das nicht tun **WOLLTEN**.

Vor ein paar Jahren las ich eine Geschichte von einem großartigen Priester, welche mein Leben stark beeinflusst hat. Sein Name war Donald Gray Barnhouse. Als er mit Krebs im Krankenhaus lag und seine Todesstunde kommen sah, versammelte sich seine Familie an seinem Bett. Seine Tochter war dazu aus Deutschland angereist. Ihr Bruder Don war auch anwesend. Sie hatten schon öfter für ihren Vater gesungen. Und diesmal bat er auch darum. Sie sangen einige Lieder, bis sie eines von Robert Murray McCheyne anstimmten. Als der herrliche Klang den Raum erfüllte, liefen Donald Gray Barnhouse beim zweiten Vers die Tränen über die Wangen. Denn da hieß es:

„Wenn ich vor dem Thron stehe,
nicht in meiner eigenen Schönheit gekleidet,
wenn ich Dich sehe, wie Du bist,
liebe ich Dich mit sündlosem Herzen,
dann, HERR, werde ich erst vollkommen wissen,
wie viel ich Dir schuldig bin.“

Die Ehefrau erzählte dann noch, wie sie, nachdem ihr Sohn und ihre Tochter gegangen waren, in dieser Nacht noch einmal das Tonband zurückgespult hatte. Da hörte sie die Stimme ihres Mannes am Ende die letzten Worte flüstern: „Wie viel ich Dir schuldig bin – wie viel ich Dir schuldig bin!“

Wir müssen wissen, dass wir Ihm NICHTS schuldig sind, denn die Erlösung ist ein GESCHENK. Das Einzige, was wir Jesus Christus schuldig sind, ist unsere Dankbarkeit und Anbetung für das, was Er für uns am Kreuz auf Golgatha getan hat, indem wir sagen: „Dem Lamm, das hingeschlachtet wurde, gebührt allein der Ruhm, die Ehre, die Macht und die Herrschaft von Ewigkeit zu Ewigkeit.“ Wenn wir dann vor Seinem Thron stehen, werden wir

wissen, wie viel wir Ihm für diese wunderbare Erlösung von unserer Sündenlast schulden. Mit Sicherheit hat unser Heiland uns vor der Zerstörung in der Hölle errettet. Wir wollen Ihn dafür ewig loben, preisen, verherrlichen und anbeten.

Wenn Du Ihm bis jetzt NOCH NICHT Dein Leben übergeben hast, dann mach es HEUTE NOCH!!!

Ende dieser Bibelstudie

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)